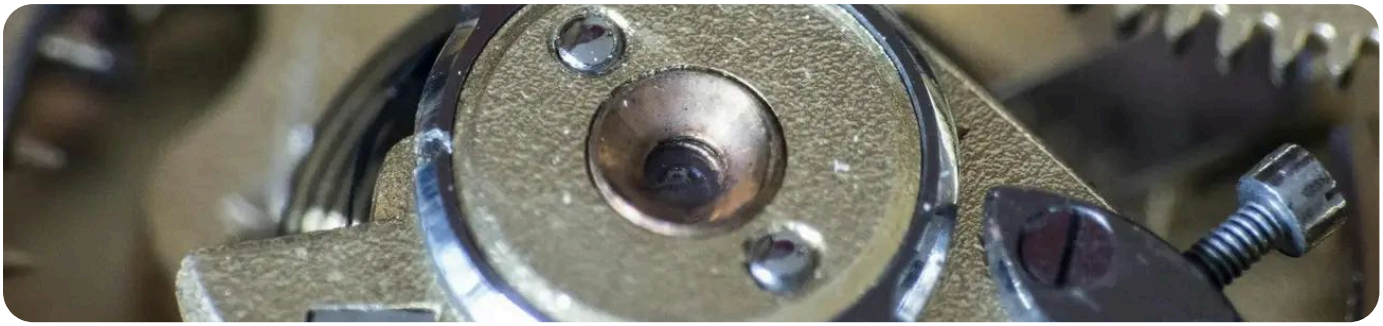


AUSBILDUNG · FEINE ARBEIT FÜR SCHMUCK UND UHREN

Werkgehilfe/in Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhren

Ringe, feine Knöpfe und Uhren faszinieren dich? Dann ist die Ausbildung zum/zur Werkgehilfe/in in der Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhren vielleicht genau dein Ding. Bevor ein Schmuckstück oder eine Uhr entsteht, muss Material bestellt, geprüft und vermessen werden. Genau hier setzt du an. Du bereitest Metalle vor, hilfst bei der Herstellung und kontrollierst die fertige Ware. So entstehen Produkte für die Luxusindustrie. Du brauchst handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und eine sorgfältige Arbeitsweise. Hier erfährst du, was du als Werkgehilfe/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre	**dual, Industrie**	**1.304 €**	**keine Vorgabe**	**B2**
Dauer	Ausbildung	1. Jahr	Schulabschluss	Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Was macht ein/e Werkgehilfe/in in der Schmuckwarenindustrie?

Du übernimmst viele unterstützende Aufgaben bei der Herstellung von Schmuck und Uhren. Du beschaffst und prüfst Material und kontrollierst die fertige Ware. So hältst du die Produktion am Laufen und sicherst die Qualität. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Material vorbereiten

Du bestellst Materialien und Werkzeuge für die Produktion. Du schneidest Metalle zu, polierst sie und bereitest sie für die Weiterverarbeitung vor.

Bei der Herstellung helfen

Du unterstützt deine Kolleg/innen bei vielen Arbeitsschritten. Das reicht von der Montage kleiner Bauteile bis zum Polieren und zur Endbearbeitung von Schmuck und Uhren.

Qualität prüfen
Du kontrollierst, ob die Produkte den Vorgaben entsprechen. Fehler markierst du und gibst die Teile zur Korrektur zurück.

Lager verwalten
Du sortierst und lagerst Materialien und bereitest Ware für den Transport vor.

Werkzeuge pflegen
Du reinigst Werkzeuge und Arbeitsplätze. So können alle präzise arbeiten.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Als Werkgehilfe/in sorgst du für einen effizienten Ablauf und gute Qualität in der Produktion von Schmuck und Uhren. Du entlastest die Fachkräfte. So können sie sich auf komplexe Aufgaben konzentrieren. Du bist sozusagen das Öl zwischen den Zahnrädern.

Vielleicht merkst du beim Lesen, dass dir ein verwandter Beruf noch besser gefällt. Schau dir zum Beispiel diese Berufe an: Designer/in für angewandte Formgebung, Schmuck und Geräte, Vorpolierer/in in der Schmuck- und Kleingeräteherstellung, Edelsteinschleifer/in oder Edelsteinfasser/in.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Werkgehilfe/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. In manchen Fällen wirst du auch direkt im Betrieb angelernt.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Material auswählen und beschaffen
Du recherchierst und bestellst Materialien. Du prüfst ihre Qualität und lagerst Material und fertige Produkte richtig.

Material bearbeiten
Du schneidest, schleifst und polierst Metalle. Du bedienst Maschinen und Geräte und achtest auf Sicherheit und Qualität.

Herstellen und montieren
Du fertigst einzelne Bauteile für Schmuck und Uhren und setzt sie zusammen. Dabei folgst du genauen Anleitungen Schritt für Schritt.

Qualitätskontrolle
Du lernst verschiedene Prüfverfahren kennen. Du prüfst fertige Produkte auf Mängel und markierst Fehler. So wird nur einwandfreie Ware ausgeliefert.

Werkstoffkunde und Arbeitsschutz

Berufskunde und Betriebswirtschaft

Kommunikation und Zusammenarbeit

Welche Voraussetzungen brauchst du als Werkgehilfe/in in der Schmuckwarenindustrie?

Was solltest du mitbringen?

- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick und Fingerspitzengefühl
- eine sorgfältige Arbeitsweise
- gute Augen für kleine Details
- Geduld und Konzentration
- Teamfähigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**1.304 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.378 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.489 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Werkgehilfe/in zu dir?

Du arbeitest gern genau und mit den Händen? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Handwerk und Technik
Du bestellst und bereitest Edelmetalle vor, kontrollierst Arbeitsschritte und kümmerst dich um die Lagerung.

Vielseitige Fähigkeiten
Vieles, was du lernst, kannst du auch in anderen Branchen einsetzen.

Hochwertige Produkte
Du bereitest die entscheidenden Schritte vor. So entstehen Schmuck und Uhren, die funktionieren und gut aussehen.

Du interessierst dich für die Ausbildung? Auf dein-ausbildungsplatz.de findest du einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Werkgehilfe/in in der Schmuckwarenindustrie?

Was du als Werkgehilfe/in in der Schmuckwarenindustrie jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer selbst Armbänder und Ketten macht, winzige Perlen ordentlich sortiert oder alten Schmuck vorsichtig poliert, zeigt Betrieben Fingerspitzengefühl und gute Augen fürs Detail. Wer sein Bastelmaterial nach festem System lagert und im Verein zuverlässig zum Training kommt, beweist dazu Ordnungssinn und Teamfähigkeit. Wenn dich das Fassen von Steinen reizt, schau dir **Edelsteinfasser/in** an. Für feine Mechanik passt **Uhrmacher/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ selbst Armbänder, Ketten oder Ohrringe machst — Fingerspitzengefühl
- ✓ winzige Perlen und kleine Teile ordentlich sortierst — Ordnungssinn
- ✓ alten Schmuck oder Uhren vorsichtig polierst — Sorgfalt
- ✓ kleine Teile beim Modellbau genau zusammensetzt — Konzentration
- ✓ im Verein zuverlässig zum Training kommst — Teamfähigkeit

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

4

Betriebe bilden aus

Platz 298 von 340 Berufen.

WO?

Baden-Württemberg 4

Die meisten Betriebe: Pforzheim, Ostalbkreis, Enzkreis

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Mit Erfahrung und zusätzlichen Qualifikationen kannst du in der Schmuckwarenindustrie und Uhrenherstellung aufsteigen. Wenn du dich auf bestimmte Herstellungsverfahren spezialisierst, übernimmst du anspruchsvollere Aufgaben in der Produktion.

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Spezialisierung: auf bestimmte Herstellungsverfahren
- Industriefachwirt/in: für kaufmännische und organisatorische Aufgaben in der Industrie
- Betriebswirt/in mit Schwerpunkt Produktionswirtschaft: für Planungs- und Leitungsaufgaben
- Studium: Mit Abitur kannst du zum Beispiel Industriewirtschaft oder Business Administration studieren und in ein neues Berufsfeld einsteigen.

KURZ GESAGT

Fazit: Wichtige Hände in der Feinfertigung

Als Werkgehilfe/in in der Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhren leistest du einen wichtigen Beitrag zur Herstellung feiner Luxusgüter. Deine Arbeit ist vielseitig und bereitet den Weg für deine Kolleg/innen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du dich spezialisieren oder weiterbilden.

Lust bekommen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“

Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de